

**Presseinformation „Recruiting Trends 2011 Schweiz“
Eine Befragung der Schweizer Top-500-Unternehmen**

Studie: Fachkräftemangel spitzt sich dramatisch zu

- **Monster.ch, das bekannte Schweizer Karriereportal, präsentiert im fünften Jahr die Ergebnisse der Arbeitgeberstudie „Recruiting Trends 2011 Schweiz“ bei den Schweizer Top-500-Unternehmen**
- **Qualifizierte Kandidaten sind gesucht wie nie zuvor**
- **Die Bedeutung der internationalen Rekrutierung nimmt weiter zu**

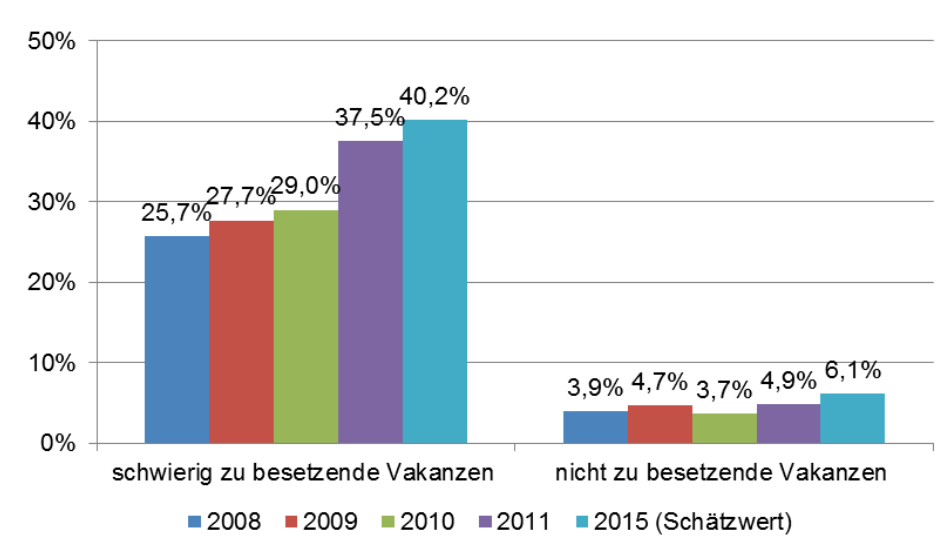
Zürich, 27. April 2011 – Die Auftragsbücher sind voll, die Schweizer Wirtschaft blickt optimistisch in die Zukunft, neue Arbeitsplätze werden geschaffen. Aber stehen auch genug Arbeitskräfte zur Verfügung, um die vielversprechenden Wachstumschancen zu nutzen? Der aktuelle Mangel an geeigneten Kandidaten gibt eher Anlass zur Besorgnis. Denn 42,4 Prozent aller freien Stellen halten die Schweizer Unternehmen für nicht oder nur schwierig zu besetzen. Immer öfter bleibt deshalb nur der Blick über die Landesgrenzen.

Diese und andere interessante Erkenntnisse resultieren aus der repräsentativen Arbeitgeberstudie „Recruiting Trends 2011 Schweiz“, die Monster Schweiz im fünften Jahr in Folge publiziert. Durchgeführt wurde sie zwischen Ende November 2010 und Mitte März 2011 bei den Schweizer Top-500-Unternehmen, vom Centre of Human Resources Information Systems (CHRIS) der Universitäten Bamberg und Frankfurt am Main. Die breit angelegte Umfrage dokumentiert die wichtigsten Trends und Herausforderungen der Personalbeschaffung in der Schweiz und enthält Einschätzungen der Wirtschaft zur Entwicklung des Arbeitsmarkts.

Ein längst identifizierter Trend bereitet immer noch Kopfzerbrechen. Der Fachkräftemangel hat sich 2010

drastisch verschärft und scheint sich in absehbarer Zukunft auch nicht abzuschwächen. Mittlerweile 37,5 Prozent der offenen Vakanzen – 8,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr – werden von den Teilnehmern der Studie als schwierig zu besetzen eingestuft. 4,9 Prozent werden gar als nicht besetzbar bewertet. Auch die Einschätzung der Zukunft bestätigt den langfristigen Trend. Die Umfrageteilnehmer gehen davon aus, dass im Jahr 2015 bereits 46,3 Prozent der offenen Stellen nicht oder nur mit Schwierigkeiten zu besetzen sein werden.

Grafik: Anteile der schwierig oder gar nicht besetzbaren Vakanzen in den Unternehmen im Zeitablauf

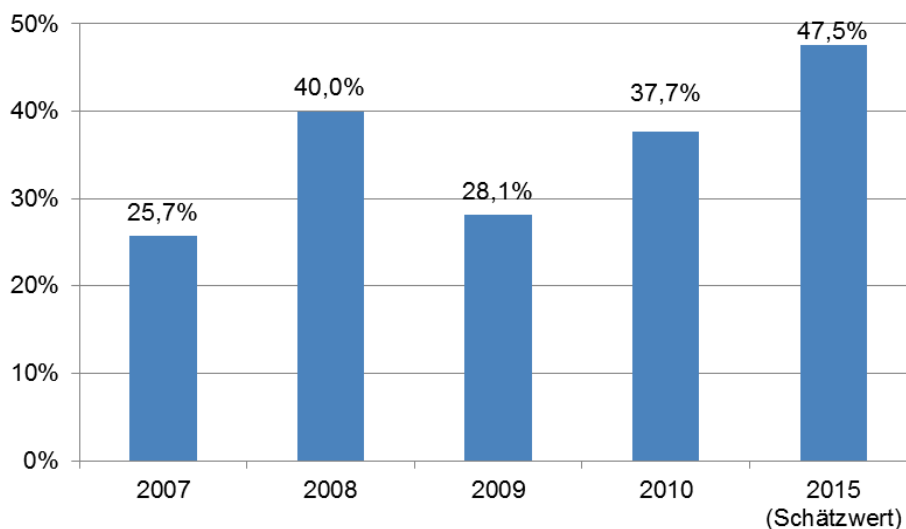


„Der konjunkturelle Aufschwung entwickelt für den Fachkräftemangel eine zusätzliche Hebelwirkung. Um im anhaltenden War for Talents zu bestehen, sind ganzheitliche Rekrutierungsstrategien und innovative Ansätze gefordert“, kommentiert Dr. Falk von Westarp, Country Manager Switzerland bei Monster Worldwide, die Entwicklung und ergänzt: „Die Veröffentlichung der Vakanzen auf einer oder mehreren Online-Stellenbörsen ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Rekrutierung. Die Unternehmen sind auch gefordert, neue Wege zu gehen, zum Beispiel mit der Recherche in einer Lebenslaufdatenbank, zusätzlichen zielgruppenspezifischen Rekrutierungskampagnen oder einer Arbeitgeber-Präsenz in den Social Media. Wir beraten unsere

Kunden schon heute intensiv in diesen Bereichen. Fast unerlässlich ist für viele Positionen auch die Rekrutierung jenseits der Schweizer Grenzen. Durch die Nutzung international ausgerichteter Online-Jobbörsen gestaltet sich diese Suche heute sehr einfach “

Je schwieriger es wird, in der Schweiz das geeignete qualifizierte Personal zu finden, desto mehr Anstrengungen werden unternommen, um ausländische Kandidaten für sich zu gewinnen. Für 37,7 Prozent der Unternehmen hatte die internationale Rekrutierung im 2010 eine hohe Bedeutung. Im Vergleich zum Jahr 2009, als die Wirtschaftskrise noch aktuell war, hat sich dieser Wert um 9,6 Prozentpunkte erhöht und befindet sich nahezu auf dem Niveau des Jahres 2008. Mit Ausblick auf das Jahr 2015 wird die internationale Rekrutierung gar für 47,5 Prozent der Umfrageteilnehmer wichtig oder sehr wichtig werden.

Grafik: Bedeutung der internationalen Rekrutierung*

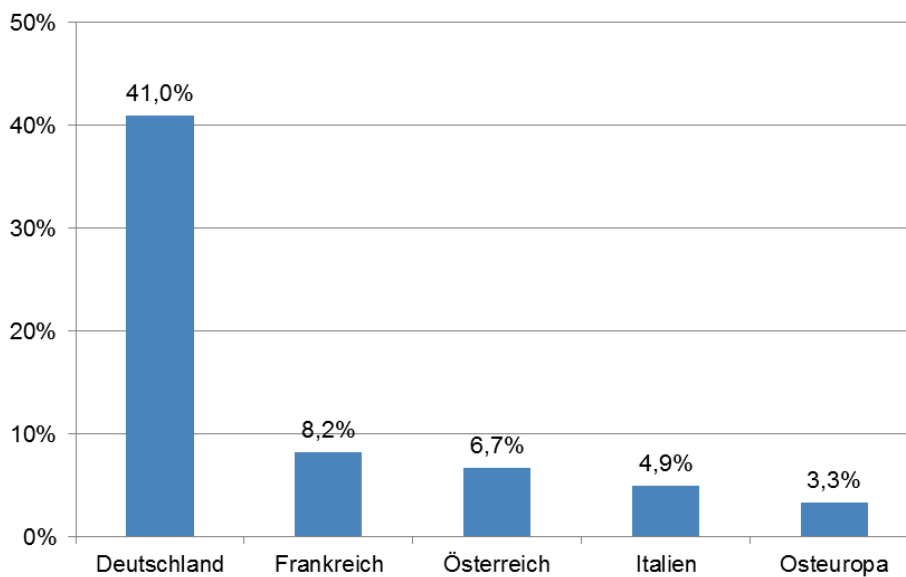


*Anteile derjenigen Unternehmen, für die internationale Rekrutierung eher wichtig oder sehr wichtig ist.

Von den benachbarten Arbeitsmärkten ist Deutschland nach wie vor der mit Abstand beliebteste. 41 Prozent der

Studienteilnehmer geben an, dort häufig zu rekrutieren. In Frankreich schauen sich 8,2 Prozent regelmässig um, in Österreich 6,7 Prozent, in Italien 4,9 Prozent und in Osteuropa noch gerade 3,3 Prozent.

Grafik: Länder, aus denen die Schweizer Top-500-Unternehmen rekrutieren**



**Anteile derjenigen Unternehmen, die in den angegebenen Ländern häufig oder sehr häufig rekrutieren.

In nachfolgenden Presseinformationen werden weitere Studienresultate kommuniziert:

- Die meisten Neueinstellungen resultieren aus Ausschreibungen auf Internet-Stellenbörsen
- Die weitaus meisten Bewerbungen treffen neu per E-Mail ein, die Bewerbungsmappe verliert stark an Bedeutung

Über die Studienreihe „Recruiting Trends“

Die „Recruiting Trends 2011 Schweiz“ sind der Ergebnisbericht einer Arbeitgeberbefragung, die Monster.ch beim Centre of Human Resources Information Systems (CHRIS) der Universitäten Bamberg und Frankfurt am Main zum fünften Mal in Auftrag gegeben hat. Im Zeitraum zwischen November 2010 und März 2011 wurden die Schweizer Top-500-Unternehmen zum Status Quo im Personalwesen und zu den Einschätzungen der zukünftigen Entwicklungen in den Human Resources befragt. Die Erhebung hat das Ziel, langfristige Trends im Recruiting zu erkennen, besser zu verstehen und wertvolle Handlungsempfehlungen für die Praxis der Personalbeschaffung abzuleiten.

Die vollständige Studie kann bei der Monster Switzerland AG über die E-Mail-Adresse recruitingtrends@monster.ch kostenlos bezogen werden.

Über Monster Schweiz

Monster Schweiz (www.monster.ch) ist ein führendes Karriere-Portal im Internet mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Der Firmensitz der Monster Worldwide Switzerland AG ist Zürich. Die Monster Worldwide Switzerland AG ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

Anfragen für Interviews

Michel Ganouchi

Head of Marketing

Mobile: 079 608 63 57

Download der Pressemitteilung: <http://presse.Monster.ch>

Weitere Informationen

Monster Worldwide Switzerland AG

Michel Ganouchi

Head of Marketing

Bändliweg 20, 8048 Zürich

Tel.: 043 499 44 08, Fax: 043 499 44 44

E-Mail: michel.ganouchi@Monster.ch